

[Read free] Es gibt keine Toten: Kriminalroman (KBV-Krimi)

Es gibt keine Toten: Kriminalroman (KBV-Krimi)

Von Anne Kuhlmeier

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #186439 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-13Erscheinungsdatum:
2014-03-13File Name: B00IUFWGMC | File size: 73.Mb

Von Anne Kuhlmeier : Es gibt keine Toten: Kriminalroman (KBV-Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Es gibt keine Toten: Kriminalroman (KBV-Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Krimi, der alles hat!Von BuchelefantEs gibt keine Toten: Der Titel ist fast schon reierisch und zieht sofort die Aufmerksamkeit auf sich, weil es eigentlich etwas aussagt, was so nicht der Wirklichkeit entspricht.Und ich finde, dass er sehr passend fr den Roman gewhlt ist: Einerseits werden Leute umgebracht und dies wird verschwiegen. Und andererseits geht es darum, die Toten und damit die Geschichte nicht zu vergessen. Man knnte meinen, das Thema

wurde bereits so oft behandelt. In der Schule wird uns die deutsche Geschichte immer und immer wieder eingetrichtert. Aber es ist durchaus berechtigt und notwendig, das kulturelle Gedächtnis zu wahren und dieses Thema zum Beispiel in Romanen zu verarbeiten. Weil die letzten Zeitzeugen gestorben sind und somit die lebendigen Erinnerungen wegfallen. Besonders aber auch angesichts der Tatsache, dass auch heute immer noch Menschen dieser falschen Ideologie verfallen. Am Anfang werden die Hauptpersonen vorgestellt. Daniel Schnfelder taucht auf und engagiert Marlene für ihn zu arbeiten. Sie weiß noch gar nicht genau, was er eigentlich von ihr will. Aber sagt zu. Und dann passiert plötzlich alles Schlag auf Schlag. Zwei Explosionen, Verletzte und Tote und man ist mitten drin in einem Komplott, von dem man nach und nach erst mehr erfährt. Der Gesamtaufbau besteht aus vielen kürzeren Kapiteln, was Zeitsprünge leichter macht. Die Satzstruktur beinhaltet ebenfalls teilweise kurze Sätze und Ellipsen. Die Sicht der Personen wechselt. So bekommt man einiges von verschiedenen Seiten mit, natürlich nicht alles: Die Spannung wird aufrechterhalten. Wichtige Sachen werden angedeutet oder verschwiegen, sodass erst zum Ende hin alles zusammen kommt, quasi mit einem großen Knall. Die Dialoge sind sehr lebensnah und charakteristisch. Die Personen selbst sehr lebendig. Wenn sie sprechen, weiß man sofort, um wen es sich da gerade handelt, auch wenn keine Namen dabeistehen würden. Auch die Beschreibungen sind sehr bildlich. Das fiel mir beispielsweise im vierten Kapitel auf, als das Kommissariat beschrieben wird. Den Trubel kann man quasi hören und nacherleben. Dadurch wirkt alles so, als könnte es wirklich genau so vorgefallen sein. Sehr realistisch, aber auch beängstigend, wenn man sich vorstellt, dass es Menschen gibt, die so denken. Daher sehe ich in diesem Krimi auch einen Appell. Auch, wenn der Weg der Protagonisten in die falsche Richtung verläuft, stellt es zwei Extreme dar. Daher muss man achtsam bleiben. Und mit den richtigen Mitteln gegen die Ungerechtigkeit kämpfen. Widerstand leisten, damit solche Gruppen nicht weiter anwachsen. Ein Bewusstsein schaffen und aufklären, damit nicht besonders junge Leute diesem Wahn verfallen. Eine negative Überlegung zu diesem falschen Weg könnte sein, dass es ein schlechtes Beispiel sei. Aber: Marlene hängt zwar mit drin, stellt aber immer wieder die Machenschaften der Firma in Frage, recherchiert weiter und handelt später dann doch. Wie sie sich entscheidet und wie sich die Story dann entwickelt, das müsst ihr selbst lesen. :) Fazit: 5/5 Ein Krimi, der alles hat. Lebendige Charaktere, eine realistische Hintergrundstory, starke Dialoge und ein Ende, das schockiert und nachdenklich macht. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Radikaler Terror erfordert radikale Maßnahmen? Von Philipp Elph Die Weihnachtstage beginnen nicht gut für die Coesfelder Kommissarin Marlene Katz! Zunächst wird sie mit ihrem Kollegen und Freund Gregor zu einem Toten gerufen. Was wie Selbstmord aussieht, könnte aber auch Mord gewesen sein. Möglicher Täter und Motiv unbekannt. Nach Dienst gibt es Zoff mit Gregor, dann für Marlene eine Scheiversetzung nach Gelsenkirchen. Dort wird sie umgehend von einem Kollegen belästigt. Frustsaufen nach Dienstschluss, Autounfall mit Fahrerflucht. Doch dann erscheint der Retter Daniel, Chef einer Leipziger Sicherheitsfirma, der ihre Unfallflucht deckt. Die Ermittlerin kündigt, macht sich mit Daniel auf nach Leipzig, wo er ihr in seiner Firma einen Job angeboten hat. Und alles ist gut, denkt Marlene. Doch während sie beginnt, ihr neues Leben zu genießen und die Silvesternacht mit ihrem neuen Chef und möglicherweise neuem Lover am Vikerschlachtdenkmal zu genießen, kracht es dort. Ein Sprengstoffattentat, Krüpperteile fliegen durch die Luft. Marlene ist angekommen in ihrem neuen Leben. Bald zweifelt sie daran, dass es besser ist als das alte. Es ist wie es ist. Islamisten werden für den Vorfall verantwortlich gemacht. Polizei und Justiz sind auf dem rechten Auge blind. Daniel sieht anders. Nicht nur wegen seiner jüdischen Wurzeln und Lebensweise hat er nichts mit den Neonazis im Sinn. So wie die Rechten es auf Migranten und anderes nutzloses Pack abgesehen haben, hat Daniel Pläne, dem Wirken und der rechten Szene selbst mit unkoscheren Mitteln entgegenzuwirken. Marlene verzweifelt. Sie ist mittendrin und somit auch dabei. Letztlich ist zu viel Polizistin in ihr. Autorin Anne Kuhlmeier, ebenso mit jüdischen Wurzeln ausgestattet wie ihre Protagonisten Daniel und auch Marlene, beschreibt die Gewalt der rechten Szene, die darauf bedacht ist, dass Deutschland den Deutschen zu gehen hat. Auf der anderen Seite zeichnet sie die Gruppe um Daniel mit den Migranten und Asylanten im gesellschaftlichen Abseits, ausgebeuteten Lohnsklaven und anderen wenig geachteten Menschen in unserem Land, die sich überwiegend auf der Opferseite sieht. Beiden ist gemeinsam, dass sie einem teilweise tatenlos und ohnmächtig zuschauenden Staat nicht vertrauen, die Rechte, die sie für sich reklamieren, zu sichern gleich, ob es sich um legitime Rechte handelt oder um sogenannte Rechte aus altem Nazi-Gedankengut. Mittendrin Marlene, persönlich zu Daniel hingezogen, doch immer kritischer seinem Handeln gegenüber. Ein Kriminalroman, der nachdenklich stimmt. Und eine Story, die es wert ist, geschrieben worden zu sein. Das ist Anne Kuhlmeier sehr gut gelungen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Lanze für den Mut Von aulid Es gibt nur noch wenige AutorInnen, die es wagen, so unbequem zu schreiben wie Anne Kuhlmeier. Die niederlegen, was sie wirklich sagen möchten, fern von Quoten, Zeitgeist und dem immer stärker werdenden Diktat, wie (schematisch, vorhersehbar und damit langweilig) ein heutiger Genreroman zu sein habe. Die sich Issig aus Schubladen winden und es schaffen, einen scharfen Blick auf unsere Gesellschaft mit ebenso feiner wie leiser Ironie zu verbinden und Kopfgrenzen zu sprengen. Die ihre LeserInnen verstreuen, sich nicht scheuen, ihnen heiße Eisen vor die Fe zu werfen, womit sie diese fordern, zwischen die Zeilen zu blicken und das Dahinter zu sehen. So ist denn auch nur konsequent, dass die Autorin ihre Figuren in ihrem dritten Roman in Konflikte bringt, in denen sie Flagge zeigen müssen. Ihre LeserInnen wirft sie damit nicht selten in ebendiese schonungslose Zwickmühle, wo sie sich fragen müssen: Was hätte ich in dieser Situation getan? Wie würde ich mich entscheiden? Da aber die Story bereits viel gesagt worden ist,

beschränke ich mich auf zwei meiner Lieblingszitate:- Nie ändert jemand etwas. Aber das ist noch lange kein Grund, alles zu lassen, wie es ist. Wenn dieser Staat nicht im Stande ist, seine Bürger zu schützen, müssen sie es eben selbst tun. Von jemand anderem und in einem anderen Zusammenhang hatte Marlene das schon einmal gehört. Der war an einem Wachtelknochen gestorben. [- Es hätte noch so vieles zu sagen gegeben. Aber es war vorbei. Nicht zu Ende. Manche Geschichten hatten eben kein Ende. Was mich betrifft, habe ich mich längst entschieden. Ganz klar für das aktuelle Buch von Anne Kuhlmeier mit dem Titel: Es gibt keine Toten was wunderbarerweise schon für sich ein Krimi-No-Go ist. Und davon abgesehen natürlich genauso wahr, wie die Annahme, dass wir alle immer das Richtige tun. Danke, Anne Kuhlmeier, für dieses wunderbare Lehrstück, das ganz ohne jeden erhobenen Zeigefinger auskommt, und auch an KBV für das gelungene Cover und das Schwimmen gegen den Strom. Sollten wir alle mal wieder dafür tun.

Kurzbeschreibung
Natürlich gibt es Tote. Vor 70 Jahren zu Millionen. Heute, im Münsterländischen Coesfeld, gibt es einen. Der Afghanistan-Veteran Hartfield hat sich in seinem Keller erhängt, nur glaubt seine minderjährige Geliebte nicht an Selbstmord. Sie verschwindet, bevor Marlene Katz und Gregor Richter die Ermittlungen aufnehmen können. Marlenes Leben gerät aus den Fugen, als sie nach Gelsenkirchen versetzt werden soll. Die Beziehung zu ihrem Kollegen Gregor scheitert, in der neuen Dienststelle ist die Hölle los, alkoholisiert verursacht sie einen Unfall. Inmitten dieser Katastrophen lernt sie Schnfelder, den Chef einer Leipziger Sicherheitsfirma, kennen, der ihre Unfallflucht deckt und sie einstellt, als sie ihren Polizeijob hinschmeißt. Leipzig empfängt Marlene mit einem Sprengstoffattentat am Völkerschlachtdenkmal in der Silvesternacht. Fünf Menschen sterben. Zur gleichen Stunde explodiert eine Bombe im jüdischen Gemeindehaus. Islamisten sollen verantwortlich sein, heißt es. Doch Schnfelder vermutet die Täter in der rechten Szene. Marlene, die eigentlich zum Objektschutz auf dem alten, denkmalgeschützten Psychiatriegelände in Dörsen eingeteilt ist, wird beauftragt, sich dem "Ring nationaler Frauen" anzuschließen, um an Informationen zu kommen. Allein und mittellos begibt sie sich zunehmend in Abhängigkeit von dem charismatischen Schnfelder und wird in die zweifelhaften Aktivitäten der Sicherheitsfirma verstrickt. Neonazis verschwinden. Ist Marlene Zeugin? Mitwisserin? Mitterin?
Kurzbeschreibung
Natürlich gibt es Tote. Vor 70 Jahren zu Millionen. Heute, im Münsterländischen Coesfeld, gibt es einen. Der Afghanistan-Veteran Hartfield hat sich in seinem Keller erhängt, nur glaubt seine minderjährige Geliebte nicht an Selbstmord. Sie verschwindet, bevor Marlene Katz und Gregor Richter die Ermittlungen aufnehmen können. Marlenes Leben gerät aus den Fugen, als sie nach Gelsenkirchen versetzt werden soll. Die Beziehung zu ihrem Kollegen Gregor scheitert, in der neuen Dienststelle ist die Hölle los, alkoholisiert verursacht sie einen Unfall. Inmitten dieser Katastrophen lernt sie Schnfelder, den Chef einer Leipziger Sicherheitsfirma, kennen, der ihre Unfallflucht deckt und sie einstellt, als sie ihren Polizeijob hinschmeißt. Leipzig empfängt Marlene mit einem Sprengstoffattentat am Völkerschlachtdenkmal in der Silvesternacht. Fünf Menschen sterben. Zur gleichen Stunde explodiert eine Bombe im jüdischen Gemeindehaus. Islamisten sollen verantwortlich sein, heißt es. Doch Schnfelder vermutet die Täter in der rechten Szene. Marlene, die eigentlich zum Objektschutz auf dem alten, denkmalgeschützten Psychiatriegelände in Dörsen eingeteilt ist, wird beauftragt, sich dem "Ring nationaler Frauen" anzuschließen, um an Informationen zu kommen. Allein und mittellos begibt sie sich zunehmend in Abhängigkeit von dem charismatischen Schnfelder und wird in die zweifelhaften Aktivitäten der Sicherheitsfirma verstrickt. Neonazis verschwinden. Ist Marlene Zeugin? Mitwisserin? Mitterin?
über den Autor und weitere Mitwirkende
Anne Kuhlmeier Anne Kuhlmeier, geb. 1961 in Leipzig. Medizinstudium in Leipzig; Siedelte Ende 1990 nach NRW über, verschiedene Stationen, lebt heute mit Familie in Coesfeld, zwei Söhne. 20 Jahre Tätigkeit als Anästhesistin, Intensiv- und Rettungsmedizinerin, sowie als Schmerztherapeutin an verschiedenen Kliniken und in Selbstständigkeit; Seit 2009 ausschließlich rztliche Psychotherapeutin mit Spezialisierung auf Psychotraumatologie. Beginn der schriftstellerischen Tätigkeit 2003; Verfasste mehrere Kriminalromane und Kurzgeschichten; seit 2011 Mitarbeit beim online-Feuilleton www.culturmag.de.